

LIS.TEC: OEM-Lizenzierungsmodell in Deutschland auf dem Vormarsch

Großer IT-Infrastrukturanbieter erwirbt Datenbank-Lizenzen im Wert von mehreren Millionen Euro und integriert diese in eigenes Angebot

Ludwigsburg, 10. November 2009 – Die schwäbische LIS.TEC GmbH sieht das so genannte OEM-Lizenzierungsmodell, mit dem Hard- und Softwarehersteller sowie IT-Dienstleister ihren Kunden ein Gesamtpaket aus eigenen Lösungen und bereits integrierten Herstellerlizenzen anbieten können, in Deutschland auf Erfolgskurs. Beleg dafür sei der jüngst erzielte Geschäftsabschluss mit einem der führenden IT-Infrastrukturanbieter am Markt. „Wir haben hier auf einen Schlag im Bereich Information Management (DB2, Content Manager, Informix, Replikation) einen Neulizenzumsatz in Millionenhöhe generiert“, kommentiert LIS.TEC-Geschäftsführer Jens Orhanovic.

Im Rahmen des OEM-Lizenzierungsmodells profitieren laut LIS.TEC alle Seiten: Die IBM erweitert ihr Lizenzgeschäft. Der Endkunde hat nur mehr einen Lieferanten, der ihm eine auf seine individuellen Bedürfnisse angepasste Lösung – inklusive aller Herstellerlizenzen – schneidert und auch im Zusammenhang mit Wartung und Gewährleistung sein einziger Ansprechpartner ist. Zudem erhält der Endkunde ein Komplettpaket mit einer transparenten Preisstruktur, „gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten, in denen insbesondere die IT-Kosten wieder verstärkt auf dem Prüfstein stehen, ein unschätzbare Vorteil“, so Jens Orhanovic. Der IT-Infrastrukturanbieter hat den Vorteil einer stärkeren Kundenbindung, wobei die Herstellerlizenzen an den Mehrwert gekoppelt sind, den er seinen Kunden bietet. „Mit einer flexiblen Gestaltung der Wartungsverträge sichert er sich Folgegeschäfte und ist außerdem hinsichtlich des weltweiten Verkaufs seiner Lösung inklusive Herstellerlizenzen keinerlei Beschränkungen unterworfen“, ergänzt Jens Orhanovic.

Mit der LIS.TEC GmbH weiß der IT-Infrastrukturanbieter überdies einen starken Partner an seiner Seite, über den er nicht nur die Lizenzen zu günstigeren Konditionen erwerben kann, sondern auch noch den First- und Second-Level-Support mit einkauft. Bei Bedarf begleiten praxiserfahrene IT-Spezialisten den Lösungsanbieter mit Rat und Tat bei den entsprechenden Kundenprojekten. Optional stehen auch Schulungen zur Herstellersoftware durch IBM-zertifizierte Trainer zur Verfügung. „Außerdem ist das OEM-Lizenzierungsmodell die Basis für neue Geschäftsfelder wie beispielsweise Software-as-a-Service oder Hosting“, sagt Jens Orhanovic mit Blick über den Tellerrand.

Die LIS.TEC GmbH mit Hauptsitz im schwäbischen Ludwigsburg ist der weltweit größte OEM-Distributor für IBM-Software, der Independent Software Vendors (ISV) gleichzeitig einen signifikanten Mehrwert liefert. Als IBM Premier Business Partner verfügt LIS.TEC über eine hohe Anzahl von Zertifizierungen in allen Produktkategorien der IBM. Außerdem stellt das Unternehmen seinen Kunden einen umfangreichen First- und Second-Level-Support zur Verfügung. Praxiserfahrene IT-Spezialisten unterstützen den ISV aktiv bei dessen Kundenprojekten. Daneben bietet das Unternehmen Schulungen und Zertifizierungen für sämtliche Software-Brands der IBM an. Bereits 1994 gegründet, hat die LIS.TEC GmbH Anfang 2008 den kompletten Wechsel zum OEM-ISV-Distributor vollzogen.



Weitere Informationen: LIS.TEC GmbH, Villa Marienwahl, Heilbronner Straße 51, 71634 Ludwigsburg, Tel. 07141-9393-0, E-Mail: info@listec.de, Web: www.listec.de

PR-Agentur: euro.marcom dripke.pr, Tel. 0611/973150, E-Mail team@euromarcom.de